

# Correspondent

Erscheint wöchentlich dreimal,  
und zwar  
**Mittwoch, Freitag**  
und  
**Sonntag,**  
mit  
Ausnahme der Feiertage.

für

Alle Postanstalten  
nehmen Bestellungen an.  
Preis  
vierteljährlich 1 Mt. 25 Pf.  
Insertate  
pro Spalte 15 Pf.

## Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

N<sup>o</sup> 3.

Sonntag, den 10. Januar 1875.

13. Jahrgang.

### Verbandsnachrichten.

Wegen Nichterhaltung des Tarifs sind zu notiren: Aachen, Arnstadt, Altschaffenburg, Berlin (Siebereien), Köln, Erfurt, Guben (G. Fehner), Magdeburg, Naumburg (Päß), Oppenheim a. Rh. (Traumüller), Pirmaisen, Schweinfurt und Trier.

Bei **Conditionsanerbietungen** aus nachfolgenden Orten haben sich Verbandsmitglieder an die bezeichneten Adressen zu wenden:

Berlin: G. Lehmer, NO. Weberstraße 3, III.  
Dresden: G. Wiener, H. Brüdergasse 19, III.  
Freiburg i/Br.: Mehlfase, Kaiserstraße 126.  
Glatz in Schlesien: Herrmann Webe, Ring 2 u. 3, Schirmer's Buchdruckerei.  
Königsberg i/Pr.: Neumann bei Hartung.  
Kiel u. Schleswig: A. Gerbracht bei Fiencke & Schachtel in Kiel.

**Märktischer Buchdrucker-Gehilfen-Verein.** Die Herren Ortskassirer bitten wir, um den Abschluß beschleunigen zu können, die rückständigen Beiträge pro 4. Quartal bis spätestens Ende dieses Monats an unsern Kassirer R. Hoffmann einzulösen, ebenso ersuchen wir diejenigen Herren Kollegen, welche sich zur Aufnahme gemeldet haben, bis spätestens zum 15. d. M. ihren Verpflichtungen nachzukommen. — Der zu erhebende wöchentliche Beitrag beträgt vom 2. Januar incl. ab zusammen 50 Pf., welche auf die einzelnen Klassen folgendermaßen sich vertheilen: Verbandssteuer 10 Pf., Gauvereinsbeitrag 10 Pf., Kranken- und Sterbekasse 30 Pf.

**Berlin.** Die Buchdruckerei von Lange ist für Verbandsmitglieder geschlossen; die Associationsbuchdruckerei Pape & Co. dagegen wieder geöffnet. — Gleichzeitig den zureichenden Kollegen zur Nachricht, daß das Viaticum vom 1. Januar ab bei unserm Secretair Gustav Lehmer, Weberstr. 3, III., in den Stunden von 9—12 und 3—6 Uhr, ausgezahlt wird.

### Neujahrsgedanken.

(Schluß.)

Wir unsrerseits treten natürlich das neue Jahr auch mit „guten Vorsätzen“ an, und nicht Wenige sind unter uns, denen dabei das Herz schwillt und die Faust sich ballt. Ohne verletzen zu wollen, muß ich doch gestehen, daß manche dieser Erscheinungen mich an jene Heine'schen Helben erinnern, die den „Muth von hundert Löwen und den Verstand von zwei Feln“ besaßen, und gewöhnlich durch das Manco des Eines das Plus des Andern unwirksam machten oder umgekehrt. Unter diesen Umständen wird natürlich nur wenig davon die Rede sein können, des „Glückes eig'ner Schmieb“ zu sein, und gar Mancher solcher guten Leute hat sich als zum Schmieb des Unglücks befähigter erwiesen. Wenn wir aber auf so wenige „Glückwünsche“ oder Unterstützung rechnen können, so dürfte es doch wohl nothwendig sein, etwas mehr Aufmerksamkeit auf die „Schmiebe“ zu verwenden, und unsere guten Vorsätze zum neuen Jahr näher zu erwägen.

Ich sehe nun schon manches finstere Gesicht, unwillig, daß ich es wage, hier so offenbar vor aller Welt Dinge zu besprechen, die angeblich der Dessenlichkeit gegenüber so delicat sind. Indes ist mir das schon ein Beweis für das ungleiche Maß, mit welchem die Freiheits- und Wahrheitsliebe mitunter zu messen beliebt wird, und ich habe als Antwort nur den Wunsch, daß ich nie wieder Veranlassung zu diesem meinem Verfahren finden möge.

Wie das ganze Deutschland, hat sich auch unser Verband in den letzten drei Jahren in einer seltenen

**Ortsverein Bochum.** In der Generalversammlung vom 19. December constituirte sich der Vorstand pro 1875 folgendermaßen: Wilh. Leddin, Vorsitzender, Wiemers, Stellvertreter, W. Hartmann, Kassirer, Vrahholz, Schriftführer. — Ebenfalls wird noch zur Kenntniß der reisenden Kollegen gebracht, daß vom 1. Januar ab das Viaticum ohne vorherige Ausstellung des Zettels in der Wilh. Stumpff'schen Buchdr. (Wittenerstr.) ausgezahlt wird.

**Plauen i. B.** Der am 5. December 1873 hier durchgereiste Seher Wilhelm Rehg aus Regensburg erhob aus hiesiger Orts- und Viaticumskasse einen Vorschuß von 15 Gr., welchen derselbe trotz mehrfacher Aufforderung nicht zurückzahlte. Die Herren Ortsvorstände werden deshalb gebeten, denselben noch besonders auf diese Notiz aufmerksam zu machen und Nachricht hierüber an Schriftföher A. Roth hier gelangen zu lassen.

**Zur Aufnahme** haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu richten):

In Hannover Hermann Werner aus Lönzenberg in Schl., noch nicht Mitglied gewesen — G. Klapprotz, Calendergasse 40.

In Liegnitz der Seher Carl Wünsch aus Breslau, ausgereist am 15. Mai 1874 in Wohlan, woselbst bisher in Condition — Fr. Martini bei Krumbhaar.

In Siegen (Westf.) Eduard Hajert, geb. in Erfurt am 2. August 1855, ausgereist dafelbst am 13. April 1874 — Aug. Würker, Vorländer's Dr.

**Altaharna, 3. Qu. 1874.** Es steuerten 165 Mitglieder in 8 Orten. Ausgetreten sind 11 Mitglieder und zwar die Herren Jof. Aurbacher, Carl Berger, Ernst Frey, M. Willmaier, Nürnberg, Ad. Stern, K. Högl, R. Pischl, Franz Schuster, sämmtl. Seher, Ferdinand Stauff, M., Michael Kiermeier, G. Gestorben in Passau 2 Mitglieder.

**Hannover, 3. Qu. 1874.** Es steuerten 337 Mitglieder in 16 Orten. Neu eingetreten sind 2, zuge-

reist 26, abgereist 20, ausgetreten 8 Mitglieder (in Hannover: G. Nüssperli, S. aus Narau, wegen der Ertraktener, Hermann Weiß, S. aus Clausthal, wegen Abgangs von der Buchdruckerei; in Göttingen: Ludwig Kamm, Dr., Andreas Krüde, S., Adolf Schäfer, S., sämmtl. aus Göttingen; in Northeim: Carl Sievert, S. aus Berlin; in Lüneburg: Hermann Loh, S. aus Braunschweig, Heinrich Wiese, S. aus Horst [Holstein]). Gestorben in Hannover: Carl Neumann, S. aus Hannover, Ernst Lindholm, S. aus Lissa. — Aus Braunschweig sind Angaben über die Veränderungen im 3. Qu. noch nicht eingegangen.

**Mittelrhein, 2. Quartal 1874.** Es steuerten 459 Mitglieder in 20 Orten. Darmstadt mit Dieburg 64 Mitglieder, eingetreten 3, zugereist 6, abgereist 3 Mitglieder, ausgetreten 5, und G. Courth's aus Darmstadt; Heidelberg 29 Mitglieder, eingetreten 1, zugereist 6, abgereist 4 Mitgl.; Hanau 15 Mitglieder, zugereist 1, abgereist 1 Mitgl.; Kaiserlautern 11 Mitglieder, abgereist 1 Mitgl.; Landau 9 Mitglieder, zugereist 1, abgereist 2 Mitgl.; Ludwigsbafen 17 Mitglieder, eingetreten 4, abgereist 4 Mitgl.; Mainz mit Oppenheim und Ganalgesheim 96 Mitglieder, zugereist 12, abgereist 14, ausgeschlossenen 2 Mitgl. (Bal. Post, S. aus Sechtshelm, wegen Nesten, G. Zuber, S. aus Wittwyl, wegen gräßlichen Vergehens gegen den Ortsvorstand); Mannheim 55 Mitglieder, zugereist 9, abgereist 7 Mitglieder; Neustadt a. d. S. 15 Mitglieder, zugereist 1, abgereist 2 Mitgl.; Pforzheim 18 Mitglieder, zugereist 4, abgereist 3 Mitgl.; Speyer 18 Mitglieder, zugereist 3, abgereist 3 Mitgl.; Wiesbaden mit Gms und Nidesheim 58 Mitglieder, eingetreten 3, zugereist 17, abgereist 6 Mitgl., gestorben 5. Kropf aus Pforzburg; Würzburg mit Gerolshofen und Kissingen 49 Mitglieder, eingetreten 1, zugereist 2, abgereist 4 Mitgl., ausgetreten Theodor Rhein aus Würzburg.

**Posen, 3. Qu. 1874.** Es steuerten 34 Mitglieder in 3 Orten. Zugereist sind 4, abgereist 3, ausgetreten 4 Mitglieder (in Posen: E. Raß, S. aus Stettin, Otto Lange, S. aus Altenburg, Carl Stürzenbacher,

gewesenen Aufregung und Thätigkeit befunden, was ein Beweis ist für die Wechselwirkung gewisser Erscheinungen und uns erinnert, nicht zu vergessen, daß auch wir nur ein Theil der menschlichen Gesellschaft sind und unter allgemein gültigen Naturgesetzen stehen, denen wir allein uns nicht entziehen können. Nichtsdestoweniger finden wir oft genug die Berathung unserer Angelegenheiten beherrscht von einem Geiste, „der stets verneint“, der die Wirkung jener Gesetze entweder nicht begreift oder, was wahrscheinlicher, sie aufheben möchte, indem er sie nicht anerkennt, und in der bloßen Böswilligkeit einzelner Personen die Ursache alles Mißgeschicks erblickt; wenigstens giebt er sie dafür aus. Wo und wenn derartige — Verirrungen, will ich sagen, Nachhalt fänden, da können die natürlichen Folgen nicht ausbleiben; die Natur corrigirt sich eben selbst, und unter ihrem Geheße stehen Principale und Gehilfen. Es ist ja recht edel und lobenswerth, Großes zu wollen, doch darf man in unseren Verhältnissen auch nicht das Kleine auf's Spiel setzen; denn wer wenig zu wagen hat, hat gerade am meisten zu verlieren, nämlich das Wenige, d. i. Alles! Wenn aber Unverhältnismäßiges begonnen werden soll, so führt das Mißlingen später zur Ungerechtigkeit und damit zur Spaltung derjenigen Kräfte, die zusammen zu wirken bestimmt sind. Dann ist der Rechtsboden einmal verschoben und von dieser schiefen Stellung aus sehen wir bald überall nur noch Unrecht und Bosheit. Jeder Erfolg wird mit Freuden verzeichnet, während die Verantwortlichkeit für Mißgeschick gewöhnlich abgewälzt wird. Das ist dann auch die Zeit, wo das Wesen oder Unwesen der Schlagwörter florirt, eine gut klingende Phrase viele bescheidener auftretende Gedanken be-

herrscht, und der Kampf, der bisher nach außen sich richtete, in's Innere getragen wird — und die Gegensätze entfehen. Das Schlagwörterthum ist ein böser Geist, der Feinde schafft und sehen läßt, wo keine vorhanden sind. Es legt sich schlau auf's Debutieren und Inducieren, und hat den vertrauten Hörer bald gefangen — mit Sophismen. Ein Beispiel auch aus unserer Geschichte. „Wir sind keine Partei!“ so sagen jene Wesen, und ich sage: richtig! — Dann verwahren sie sich und „ihre Freunde“ gegen die Absicht, den Gesellschaftskrieg zu wollen; bald aber entdecken sie in den Vorschlägen Anderer — Harmonie neigung; sie bekämpfen sofort die „Harmonieapostel“ und geben nun mit diesen Worten in vielen Variationen ein so blendendes Jongleurstückchen, daß es für den vertrauten Hörer eine wahre Freude ist, die „Verträter“ abgetrumpft zu sehen. „Gegner“, „Princip“ — ja „Allgemeinprincip“, das fliegt und schwirrt durch die Luft, und wenn man recht nachsieht, ist sowohl die Existenz des Worts, „Gegner's“, als die Klarheit des „Princip's und Allgemeinprincip's“ so zweifelhaft, daß man den Kopf schütteln muß. Aus Allem ergibt sich später eine Verrennung des Zweckes und der Natur unserer Organisation, und aus einem Gewervereine mit vorwiegend conservativer, d. h. erhaltender Grundlage, oder wenn man sagen will: solchem Princip und solcher Tactik, die sich auf die thätigsten Verhältnisse stützt, wird ein Agitationsklub zu machen gestrebt, in welchem „Verg“ und „Thal“ sich zum Vergnügen Unbehelligter und zum eigenen Schaben über Theorien und Experimente herumtreiben, die eben für die eigentlichen Ziele der Verbindung mißig sind. Der natürliche Fortschritt muß darunter leiden und — noch mehr.



Local für reisende Kollegen durch Kauf in andere Hände übergegangen ist und dasselbe überhaupt in letzter Zeit wiederholt zu Klagen Veranlassung gegeben, so beschloß man, unseren reisenden Kollegen die Centralherberge zu empfehlen, wo dieselben gut aufgehoben sein werden. — Zum Schluß noch die Mittheilung, daß unser Stiftungsfest Sonntag, den 17. Januar, im Saale zur Stadt Mannheg abgehalten werden werden soll. Auswärtige Kollegen sind hierzu freundschaftlich eingeladen.

**m. Düsseldorf, 6. Januar.** Der hiesige Ortsverein beging seine Sylvesterfeier durch eine gefellige Zusammenkunft. Es wurde in derselben betont, daß, wenn man auch nicht mit Freude auf das vergangene Jahr zurückblicken könne, man doch mit den besten Hoffnungen dem neuen Jahr entgegengehe; besonders erfreulich war es, constatiren zu können, daß der Verbandsleitung einstimmig die Zufriedenheit und Anerkennung von der Versammlung ausgesprochen wurde. Gesang, sowie Vorträge ernst und komischen Inhalts, verfehlten nicht, den übrigen Theil des Abends zu würzen. — Wädhren Angesichts der bevorstehenden Gründung eines gefelligen Vereins berartige gemüthliche Zusammenkünfte öfter stattfinden; dieselben würden gewiß nicht zum geringsten Theile dazu beitragen, auf Düsseldorf das Sprüchwort anzuwenden, daß es besser sei als sein Ruf.

**ß Dsnabrück, 3. Januar.** Anschließend an die Redactionsbemerkung zum Artikel aus Westfalen in Nr. 102 v. J. bes. „Corr.“ können wir nicht umhin, unserer Verwunderung darüber Ausdruck zu geben, wie es möglich ist, daß es noch Verbandsmitglieder giebt, die für „Nichterfüllung eingegangener Verpflichtungen“ in die Schranken treten und eine beratige Handlungsweise als ganz in Ordnung und als Recht hinzustellen suchen. Herr H., der, wie es scheint, erst in Bonn zur Erkenntniß gekommen, eine „nicht mit anständigen Bedingungen verknüpfte Condition“ angenommen zu haben, ist selber der Ansicht, betreffs der Condition-Annahme in Bonn, nicht recht ge-

handelt zu haben, dieses beweist er dadurch, daß er in seinem Schreiben an Cering vorgab, durch Krankheit an der Weiterreise verhindert zu sein. (Warum diese falsche Vorpiegelung, wenn er im Rechte war?) Halten wir uns an die nackte Thatsache, die ja auch (doch noch!) vom Fragezeichen aus Westfalen zugestanden, so ist es durchaus kein Fehler, diese zu rügen. — Während ist übrigens, wie das westfälische Fragezeichen als Entschuldigungsgrund anführt, Hr. S. könne doch nicht in Wind und Wetter reisen, während seine Collegialität nicht so weit zu reichen scheint, den ganzen Vorfall schon um deswillen zu bedauern, weil ein schon verschiedene Wochen (vielleicht heute noch bei Schnee und Frost) „tippelnder“ Colleague abgewiesen wurde, da man Hr. S. erwartete. — Für diesen wäre es eine „Nothcondition“ gewesen, aber für Hr. S. — der längere Zeit ununterbrochen in Condition war, der sonst durchaus auch nicht schlecht stuirte —, noch als Nothcondition hinzustellen? (au!) — Sollte Hr. S. sich wirklich so sehr vor Wind und Wetter fürchten? — Die Bemerkung betreffs der Zahlungsnorm in der Kitzling'schen und Nolte'schen Druckerei erlauben wir uns so lange in Frage zu stellen, bis uns der Hr. Correspondent sichere Beweise beigebracht; wir begründen unsern Zweifel auf die Neußerung des Hr. Meyer (acceptirt von Hr. Nolte), die in Nr. 50 des „Corr.“ vor. J. am Schluß des Artikels von Dsnabrück zu lesen.

### Briefkasten.

\* Altenburg: Durch Ueberrmittlung Ihrer Beschwerde an den Vorstand glauben wir der Sache besser zu dienen. — B. Meissen: Steuernde Mitglieder 4?

Eingegangen: Viaticum betr. („Corr.“ Nr. 1): Freiberg, Meissen, Hannover, Mainz, Glogau, Silberstein. — Druckereiverzeichniß („Corr.“ Nr. 1): Altbayern, Märk. Gau.

## Ein solider Schweizerdegen

findet in meiner Druckerei sofort dauernde Condition bei festem Gelde und vollständig freier Station. Sehr erwünscht wäre, wenn derselbe auch etwas politischen Satz verstände. Offerten mit Gehaltsangabe erbitte sogleich. [40]

J. von Kiesen in Löben (Sipreußen).

## Ein geübter Schweizerdegen,

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, kann sofort ein gutes selbstständiges Unterkommen finden. Offerten beliebe man unter Chiffre Z. M. 76 bei der Exped. d. Bl. niederlegen. [76]

Ein solider, tüchtiger

## Schweizerdegen

findet auf sofort dauernde und angenehme Stelle. [88] Hagen (Westfalen). Robert Linden.

## Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein junger, solider Buchdrucker (Schweizerdegen), welcher sowohl am Kasten, als auch an der Maschine tüchtig ist. Bewerber, welchen an dauernder Condition gelegen ist und obiger Bedingung vollkommen entsprechen, wollen sich, mit Angabe näherer Verhältnisse, bei Unterzeichnetem melden. [51] Pulsnitz in Sachsen. Ernst Förster.

## Ein Maschinenmeister,

der zugleich am Kasten Bescheid weiß, nöthigenfalls Correctur übernimmt, kann sofort unter Angabe des Salairs eintreten. Adressen X. R. 93 an die Expedition d. Bl. [93]

Barel. Gesucht.

## Ein tüchtiger Maschinenmeister,

der auch am Kasten ausbessern kann, findet dauernde Condition. Antritt kann sofort erfolgen. [75] F. A. Große Wwe. (Buchdruckerei).

Für eine größere Buchdruckerei in Leipzig wird

## ein Ober-Maschinenmeister

gesucht. Derselbe muß im Illustrations- und Werkdruck erfahren sein und Dispositionsfähigkeit besitzen. Anerbieten unter der Chiffre M. M. # 67 befördert die Exped. d. Bl. [67]

## Ein tüchtiger Maschinenmeister,

der zwei Schnellpressen zu besorgen hat, wird bis zum 24. Januar in meiner Buchdruckerei gesucht. [105] Ferd. Schultze in Weiskar.

## Ein Maschinenmeister,

womöglich mit Kenntniß der Klein-, Bohm & Forst'schen Maschinen, ebenso zwei firmen Seker, suche ich per sofort. [98] Meisse, 6. Jan. 1875. A. Brelschneider.

Ein in Gyps- und Papier-Stereotypie, sowie Galvanoplastik geübter Stereotypen findet sofort dauernde und lohnende Stellung in Hamburg. Offerten mit Nachweis der bisherigen Thätigkeit sind an Herrn Dr. Hja, gr. Bleichen 31 in Hamburg, zu richten. [55]

Ein in der Zeitungstereotypie erfahrener

## Stereotypen

wird in eine Residenzstadt Süddeutschlands gesucht. Näheres bei Bär & Herrmann in Leipzig. [69]

## Ein politischer Correspondent,

dessen Beziehungen es ihm ermöglichen, über die wichtigen Ereignisse in Berlin frühzeitig und sachgemäß zu berichten, wünscht noch mit einigen Zeitungen in Verbindung zu treten. Derselbe berechnet als Honorar pro Brief 15 Gr. und ist bereit, zunächst sechs Briefe gratis zur Beurtheilung der Briefe einzusenden. Gef. Offerten sub C. H. 505 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstem & Vogler in Berlin SW. (Hc 15633) [42]

Ein noch junger, tüchtiger Seker sucht bis Anfang Februar Stelle, am liebsten in Thüringen. Gef. Off. erbitte unter K. U. No. 91 an die Exped. d. Bl. [91]

# Anzeigen.

## Eine rentable Buchdruckerei

mittlern Umfangs, mit Blattverlag, wird von einem zahlungsfähigen Käufer sofort zu kaufen gesucht. Adressen sub L. T. 959 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstem & Vogler in Leipzig. (H. 392) [99]

## Eine Buchdruckerei

mit neuer Schnellpresse, Handpresse, neuen Brod- und Titelschriften, vollständig für Werkfabrik eingerichtet, ist zu verkaufen. Preis 5500 Thlr. Anzahlung 3000 Thlr. Bei Baarzahlung 5000 Thlr. Adressen unter A. B. 56 befördert die Exped. d. Bl. [56]

Eingetretener Familienverhältnisse halber ist eine gut eingerichtete

## Buchdruckerei,

verbunden mit Papierhandlung, in einer Kreisauptstadt Norddeutschlands (ohne Concurrenz), zum billigen aber festen Preise von 1200 Thlrn. sofort oder Ostern zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 80 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [80]

## Für Buchdrucker.

Eine im besten Betriebe befindliche Buchdruckerei, vorzüglich eingerichtet, ohne Concurrenz, verbunden mit einem sehr rentablen und weitverbreiteten Blatte, ist mit oder ohne geräumigem Hause in einer reichen Stadt Norddeutschlands sofort sehr billig zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig. Zahlungsfähige Nestecantanten belieben ihre Offerten sub H. 085 an die Annoncen-Expedition von Haasenstem & Vogler in Hamburg franco einzusenden. [100]

Folgende gebrauchte, zum Theil neue Schriften, nach Leipziger System, habe ich in ganzen Posten billig zu verkaufen:

- 60 Centner Fraktur,
- 64 „ Antiqua,
- 3 „ Einfassungen,
- 20 „ Ausfüllung und Quadraten,
- 9 „ Negletten und Durckschuß,
- 11 „ Sohstige,
- 2 „ Weisungslinien,
- 1 „ Weislinien,
- 5 „ Ziffern, Zeichen, Bignetten u. c.

Schiffe, Winkelhaken, Setzkästen, Regale u. c. Das Material ist reichlich zur Stabilung einer Zeitung-, Werk- und Accidenz-Buchdruckerei.

Frei Ämnde, Berlin N., Linienstraße 158.

## Zu verkaufen

steht eine Buchdruckerei mit Handpresse, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Leihbibliothek für den festen Preis von 1500 Thlrn. mit 800 Thlrn. Anzahlung. Adressen unter C. G. 57 befördert die Expedition d. Bl. [57]

## Eine kleine Buchdruckerei

mit Blattverlag und Nebenbränden, möglichst in der Provinz Brandenburg gelegen, wird zum 1. April zu kaufen gesucht. Adressen werden unter B. B. 45 durch die Exped. d. Bl. erbeten. [45]

## Eine eiserne Handpresse

von Miß, erst etliche Jahre in Gebrauch, ist mit allen hierzu gehörigen Werkzeugen und einem neuen Farbestich für 120 Thlr. zu verkaufen und Ende Januar abzugeben. Druckfläche 75 : 56 Cent. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter W. R. 81. [81]

## Ein bis zwei Schriftseker

finden dauernde Condition bei Zerbst, 4. Januar. Römer & Sigenstock. [60]

Wir suchen noch

## acht tüchtige Seker

zu sofortigem Eintritt. Nur gute Kräfte werden behalten. Die Herren Viaticumseker wollen in hiesiger Gegend Reisende auf dieses Inserat aufmerksam machen. [85] Elberfeld. Budeker'sche Buchdr.

## Ein tüchtiger Seker,

der schnell und sicher arbeitet, wird zum 18. Januar (Wochenlohn 7 Thlr.) gesucht in der Buchdruckerei von Wilhelm London in Liegnitz. [87]

## Ein junger, solider Schriftseker

findet sogleich gute und dauernde Condition in der Buchdruckerei in Esfeld an der Weser. [90]

## Ein Seker

wird gesucht von J. Rosenstein in Finsterwalde. [96]

## Ein Schriftseker

und ein Schweizerdegen finden sofort dauernde Condition bei Waren (Mecklenb.). [86] C. Quandt.

**Ein gewandter und zuverlässiger Seher,**  
im Zeitungs-Correcturlesen geübt, welcher 12 Jahre lang eine kleine Druckerei mit Erfolg selbstständig leitete, auch die Redaction des Localblattes führte und der die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht Veränderungshalber bis 15. Januar oder 1. Februar d. J. eine ähnliche Stellung. Offerten unter L. U. 960 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. [102]

**Zwei Seher,** in Werk- und Zeitungssatz bewandert, suchen in 14 Tagen dauernde Condition. Gef. Offerten beliebe man zu richten an Fr. Schäfer bei Hammer & Co. in Fulda (Hessen). [70]

**Ein junger Seher**

sucht baldigst Condition. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen werden bis 15. Januar sub K. L. 82 postlagernd Deberan erbeten. [78]

**Ein tüchtiger Seher,** [84]

im Accidenz-, Werk- und Zeitungssatz erfahren, sucht dauernde Condition. Gef. Offerten sub G. R. 84 an die Exped. d. Bl.

**Ein junger, tüchtiger Seher** sucht zum 15. resp. 20. Januar c. Stellung. Offerten durch die C. Wagner'sche Buchhandlung in Schwiebus. [94]

**Ein solider Schriftsetzer**

wünscht baldigst Condition in einer Provinzialstadt. Gef. Offert. sub T. W. postlagernd Dahlen (Sachsen) erbeten. [71]

**Ein zuverlässiger, gewandter Seher**

sucht anderweitige Stellung. Gef. Offerten sub S. H. 82 befördert die Expedition. [82]

**Ein junger solider Schriftsetzer**

sucht zum 16. Januar Condition als Werk- oder Zeitungssetzer. Gef. Offerten werden sub F. S. 203 postlagernd Schmalkalden erbeten. [89]

**Ein junger sol. Schweizerdegen, ob. Accidenzsetzer** sucht Stellung. Off. erb. G. Groß i. C. Förster'sche Druckerei in Pulsnitz (Sachsen). [95]

**Gesucht.**

**Ein Seher,** der auch im Druck die erforderlichen Kenntnisse besitzt und gegenwärtig als Geschäftsetzer einer mittlern Druckerei fungirt, sucht anderwärts Stelle. Selbiger vertritt auch zeitweise die Redaction eines politischen Blattes. Gef. Offerten sub A. H. 46 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [46]

**Ein im Illustrations- und Werkdruck tüchtiger Maschinenmeister**

wünscht in einer größeren Druckerei Condition zu nehmen. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre A. B. 92 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. [92]

**Ein im Werk- und Accidenzdruck erfahrener Maschinenmeister**

sucht dauernde Condition. Gef. Offerten sub F. B. 83 an die Exped. d. Bl. [83]

**Maschinenmeister = Stellegesuch.**

Ein tüchtiger Maschinenmeister sucht bis zum 18. d. M. Stellung. Offerten beliebe man unter Chiffre A. R. No. 1 postlagernd Duisburg einzusenden. [72]

**Todes-Anzeige.**

Am 4. d. M. starb hier selbst nach kurzen Krankenlager, in Folge eines Nierenleidens, unser Freund und Colleague, der Schriftsetzer

**Robert Finger**

im 28. Lebensjahre. Da derselbe im weitem Collegentrefre bekannt sein dürfte, indem er auch unser Vertreter auf dem vierten Deutschen Buchdruckertage gewesen ist, so theilen wir diese Trauernachricht allen auswärtigen Kollegen hierdurch mit.  
Sein aufrichtiger collegialischer Sinn und sein eifriges Streben für unser gemeinsames Interesse sichern ihm ein ehrendes, dankbares Andenken im Kreise seiner Kollegen, an welche er noch in seiner Sterbestunde den Scheidegruß befehlte.

Sanft ruhe seine Asche!

Posen, den 5. Januar 1875.  
Die Mitglieder des Posener Gutenberg-Vereins. [77]

Bereits erschienen und durch alle Buchhandlungen, wie direct vom Verleger Alexander Waldow in Leipzig zu beziehen:

**Archiv für Buchdruckerkunst.**

XII. Band. Heft 1. 1875. Abonnementspreis pro Jahr (12 Hefte und 48 Nummern des Anzeigenblattes) 12 Mark, bei directer Zusendung unter Kreuzband 14 Mark.

Die Hefte des Archivs erhalten für diesen und die folgenden Bände eine weit reichere Ausstattung an Satz- und Druckproben aller Art wie bisher und liefert das erscheinende erste Heft den besten Beleg für das Streben des Herausgebers, ausser dem interessanten textlichen Theil den Abonnenten wirklich gefällige und brauchbare Vorlagen für die Ausführung von Accidenzarbeiten aller Art zu liefern.

Inserate und Beilagen finden jederzeit Aufnahme.

Die bisherigen Abonnenten, welche noch nicht in Besitz des ersten Heftes gelangten, werden darauf aufmerksam gemacht, dass dies lediglich Schuld der betreffenden Sortimentsbuchhandlung ist, demnach eine Reclamation nur an dieser Stelle Erfolg haben kann. [79]

Am 4. Januar Mittags 1 Uhr starb im 28. Lebensjahre an Nierenbrand

**Franz Robert Finger,**

Posener Delegirter des Deutschen Buchdruckertags in Dresden.

Auf seinem Sterbebette beauftragte mich der Verstorbene, alle seine Freunde und Kollegen zu grüßen, unter denen er so gern weilte. — Auf diesem einfachen Wege erfülle ich hiermit seinen letzten Wunsch.

Posen, den 4. Januar 1875.  
66] St. Knapowski.

Der Schriftsetzer Jos. Ingmanns aus Kempen wird aufgefordert, den Verpflichtungen gegen seine früheren Logiscollegen in Duisburg nachzukommen, widrigenfalls Weiteres veröffentlicht wird. [73]

Jacob Spengler, Schriftsetzer aus Griesheim bei Frankfurt, wird gebeten, seinen hiesigen Bekannten seine Adresse anzugeben. [74]

J. G. Waidlich, Schriftsetzer, Moritz'sche Buchdruckerei in Schwetzingen (Baden).

Den Seher Girem fordere ich hiermit auf, umgehend seinen Verbindlichkeiten nachzukommen, widrigenfalls ich andere Maßregeln ergreifen werde. Magdeburg. [He 562.]

401] F. Raetke, Fürstenstraße 17.

Zur Anfertigung von  
**Galvanotypen und Stereotypen**  
empfehlen sich  
**Zierow & Mensch. Leipzig.** [103]

**Mehre kleine Buchdruckerei-Einrichtungen** sind stets bei mir fertig; dieselben bestehen aus den beliebtesten May'schen Fraktur- und Antiqua-, sowie den modernsten und geschmackvollsten Bier-Titelschriften und Einfassungen, auf Pariser (Didot'sches) System angefertigt. [27]  
Berlin. Wilhelm Woellmer, Schriftgießerei.

**Complete Buchdruckerei-Einrichtungen**  
einschließlich aller Utensilien (wenn gewünscht, auch Maschine oder Presse) liefert binnen kürzester Frist die mit den neuesten Erzeugnissen versehenen Schriftgießerei von [897]  
**J. M. Huck & Co.**  
in Offenbach a. M.

**C. Kloberg, Leipzig.**  
Schriftgießerei, Stereotypie, Gravir-Anstalt, Holzgießerei, galvanoplastisches Institut, Messinglinienfabrik,  
großes Lager von Bier- und Titelschriften etc. und Utensilien, empfiehlt sich zu schnellster Lieferung vollständiger Buchdruckerei-Einrichtungen bei soliden Bedingungen und anerkannt vorzüglicher Ausführung nach Pariser System. Den löbl. Schriftgießereien halte ich meine Messinglinien-Fabrik wie bisher bestens empfohlen. [9]

**Ernst Stieß, Schriftgiesserei, Stereotypie etc., in Stuttgart,**

liefert complete Buchdruckerei-Einrichtungen zu außergewöhnlich billigen Preisen und möglichst angenehmen Bedingungen. [28]

**Die Schriftgießerei, Stereotypie und galvanoplastische Anstalt, Berlin, Simeonstrafze 11,**

übernimmt die Ausführung von Buchdruckerei-Einrichtungen und jedweder Bestellung in kürzester Frist. Dieselbe führt die gangbarsten Bauer'schen und May'schen Brodschriften (welche sehr tief in die Matrizen eingepreßt sind); außerdem die neuesten Bier- und Titelschriften nebst Einfassungen (mehrere Proben). — Hohlsetze, Quadraten, Regletten, Durchschuß, Ausfluß etc. sind stets auf Lager und können jederzeit in jedem beliebigen Quantum abgegeben werden. Bestes Material und exacteste Arbeit kommen bei der Ausführung jeder Bestellung zur Anwendung. Hausssystem genau französisch (Didot).  
**Productiv-Genossenschaft Berliner Buchdrucker u. Schriftgiesser.** [32]  
(Eingetragene Genossenschaft.)

Verlag von Alexander Waldow in Leipzig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen:  
**Das Wappen der Buchdrucker.** 18 zu 24 Zoll groß in prachtvollem Farbendruck. Preis 25 Ngr.  
**Die Festtage des Buchdruckers.** Eine Sammlung Prologe, Festgrüße, Gesellschaftslieber, Grüße und Lieder zu Jubelfesten etc. Preis 15 Ngr., cartonirt 20 Ngr., eleg. geb. mit Goldpressung und Goldschnitt 1 Thlr. [104]

**J. B. Meyer,**  
Hlensburg, Große Straße 548,  
Haupt-Agentur der Schnellpressenfabrik Frankenthal  
**Albert & Co.,**  
empfehlen deren Fabricate: Schnellpressen, Hand- und Glättpressen, Satinirmaschinen etc. auf's Angelegentlichste. [97]

**Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer.**  
Konrath's Salon, Friedrichstr. 32.  
Mittwoch, den 13. Januar, Abends 8 1/2 Uhr: Vereins- und Verbandsmittelungen. — Statutenberathung (Fortsetzung). Der Vorstand.

**Verein Leipziger Buchdruckergehilfen.**  
Zur Beachtung.  
Die bisherige Extrastener von 3 Gr. wird vom 16. d. M. ab auf 2 Gr. herabgesetzt. Der Vorstand.

Die Mitglieder werden hiermit auf § 10, al. 2 des Vereinsstatuts aufmerksam gemacht, wonach Anträge, welche auf die Tagesordnung der Generalversammlung kommen sollen, bis Mitte Januar beim Vorstande einzureichen sind.

**Briefkasten der Expedition.**  
S. S. in Raumburg: Annonce kostet 1 M. 66 Pf. — W. Buchhold in Komtau: 1 Exempl. unter Kreuzband kostet 2 M. 66 Pf., Sie haben gefandt 2 M. 36 Pf. (Coursvorlauf eingez.), mitihm Rest 14 Pf. — Dr. Tafcher in Carlshab: 2 Quartale kosten 5 M., demnach haben Sie gut 1 M. — W. F. in Kleinohla bei Dahlen: Annonce kostet 60 Pf.